Kampf mit allen Mitteln

Als Gowron die klingonische Flotte in eine zum Scheitern verurteilte Mission nach der anderen fÃ¼hrt, sieht sich Worf dazu gezwungen, ihn herauszufordern. WÃ¤hrenddessen versucht der cardassianische Widerstand, die Energiewaffe der Breen zu stehlenâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Tacking Into the Wind

Episodennummer: 7x22

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 12. Mai 1999

Erstausstrahlung D: 26. Februar 2000

Drehbuch: Ronald D. Moore

Regie: Mike Vejar

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Captain Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Michael Dorn als Lt. Commander Worf,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Nicole de Boer als Ensign Ezri Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Andrew J. Robinson als Elim Garak,
Jeffrey Combs als Weyoun,
Casey Biggs als Legate Damar,
J.G. Hertzler als General Martok,
Robert O'Reilly als Gowron,
John Vickery als Gul Rusot,
Salome Jens als Female Changeling,
Kitty Swink als Luaran,
J. Paul Boehmer als Vornar u.a.

Kurzinhalt:
Der cardassianische Widerstand, angefÃ¼hrt von Damar, hat mit UnterstÃ¼tzung von Kira, Odo und Garak erste Erfolge gegen das Dominion gefeiert. Dennoch geraten Kira und Gul Rusot immer wieder aneinander. Garak rÃ¤t ihr, den direkten Konkurrenten so rasch als mÃ¶glich auszuschalten â€“ ehe ihr dieser zuvorkommt. Die nÃ¤chste gemeinsame Mission

wÃ¼rde dafÃ¼r die perfekte Gelegenheit bieten: Denn die fÃ¼nf schleichen sich auf ein Schiff der Jem'Hadar ein, auf dem die Breen gerade ihre neue Energiewaffe installieren. Doch Odos Zustand verschlechtert sich, obwohl Dr. Bashir die Krankheit bei ihm erst vor etwas mehr als zwei Wochen diagnostiziert hat, rapide. WÃ¤hrenddessen sprechen Captain Sisko und Worf auf Deep Space Nine Ã¼ber den zuletzt alles andere als erfreulichen Kriegsverlauf. Kanzler Gowron, der das Kommando Ã¼ber die klingonische Kampagne Ã¼bernommen hat, nutzt die Gelegenheit, um sich unliebsamer politischer Gegner zu entledigen, in dem er sie auf aussichtslose Missionen schickt, von denen sie dann entweder unterlegen und in Schande zurÃ¼ckkehren, oder Ã¼berhaupt gleich vernichtet werden. Doch angesichts der Tatsache, dass die klingonische Flotte aktuell die einzige ist, die gegen die Energiewaffe der Breen immun ist, ist die Allianz aus der FÃ¶deration, den Romulanern und den Klingonen mehr als je zuvor auf jedes einzelne Schiff und jeden einzelnen Krieger angewiesen. Als sich Martok weigert, Gowron herauszufordern, sieht sich Worf dazu gezwungen, selbst die Initiative zu ergreifenâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"If I don't want pity from the woman I love, why would I want it from you?"

(Ein leicht zwiderer Odo zu Garak.)

"Worf, I do not seek the leadership."

"Kahless said, 'Great men do not seek power, they have power thrust upon them'."

(Wie wahr.)

Review:

Ich muss gestehen, zu Beginn vermutete ich kurz, ich hÃ¤tte irrtÃ¼mlich die falsche Episode ausgewÃ¤hlt. Nicht nur, dass man uns zu Beginn lapidar mitteilt, dass seit der letzten Folge rund zwei Wochen vergangen sind, es gab dazwischen scheinbar auch so manche Entwicklung, die ich eigentlich schon ganz gern gesehen hÃ¤tte. Dies gilt insbesondere fÃ¼r die Versuche von Bashir und O'Brien, Sektion 31 aufzuspÃ¼ren, um so an das Heilmittel fÃ¼r die Seuche, welche die GrÃ¼nder befallen hat, zu gelangen. Sie sind wohl in den letzten 14 Tagen herumgereist, gesehen haben wir davon aber leider nichts. Auch Odos Zustand verschlechtert sich etwas gar rapide. Zwar versuchen sie es ansatzweise zu erklÃ¤ren, aber wirklich Ã¼berzeugt hat mich das nicht. Und generell fand ich irgendwie, dass der Sprung von "Ein UnglÃ¼ck kommt selten allein" zu "Kampf mit allen Mitteln" irgendwie gehatscht hat. Was schade ist, da die fortlaufende Handlung zuletzt zunehmend an Tempo und Spannung gewann. Der Sprung von der letzten auf diese Folge fÃ¼hlte sich aber leider nicht ganz flÃ¼ssig an.

FÃ¼r sich genommen konnte aber auch "Kampf mit allen Mitteln" wieder gefallen. Neuerlich fÃ¤llt auf, dass ich im Vergleich zu den ersten Folgen dieses Handlungsrahmen wieder mal mit jeder der unterschiedlichen HandlungsstrÃ¤nge etwas anfangen konnte. Gut, ok, bei Bashir und O'Brien war erstmal noch nicht wirklich etwas los. Die betreffenden Szenen wirkten ein bisschen so, als hÃ¤tte man sie mal kurz geparkt, ehe die Sektion 31-Handlung, mit ihrer Falle, nun in die nÃ¤chste Runde geht. Aber die beiden Haupthandlungen kamen bei mir insgesamt wieder gut an. Zumal beide mit klaren VerÃ¤nderungen im Status Quo bestachen. Der Konflikt zwischen Kira und Rusot spitzt sich hier zu, und mÃ¼ndet schlieÃŸlich in der Ermordung des letzteren durch Damar. Eine Szene, die nicht wirklich eine groÃŸe Ãœberraschung war, aber zugleich zeigt, wie sich Damar gewandelt hat, und wo man dem Zuschauer wieder ein paar Sympathiepunkte fÃ¼r den Cardassianer abringt. Aber auch die Mission an sich war spannend umgesetzt â€“ insbesondere natÃ¼rlich dann, wenn die Gruppe noch etwas mehr als eine halbe Stunde auf der eroberten BrÃ¼cke ausharren muss, bis die Waffe der Breen installiert ist. Mehr noch als all dies stachen aber natÃ¼rlich die zÃ¤rtlichen gemeinsamen Momente zwischen Odo und Kira â€“ insbesondere dann am Ende â€“ hervor. Auf DS9 liegt der Fokus hingegen relativ klar auf Worf. Dieser versucht zuerst, Martok davon zu Ã¼berzeugen, Gowron herauszufordern, doch dieser kann und will sich dazu nicht durchringen. Und so ist es letztendlich doch an Worf, aktiv einzuschreiten, und sich gegen Gowron aufzulehnen, der nicht nur zunehmend unehrenhaft agiert, sondern mit seinen irrationalen Befehlen den gesamten Alphaquadranten gefÃ¤hrdet. Ich

muss gestehen, einem Teil von mir hÃ¤tte es ja schon gefallen, wenn Worf hier nun Kanzler des klingonischen Reichs geworden wÃ¤re. Aber das wÃ¤re ihnen dann wohl doch eine zu groÃŸe VerÃ¤nderung gewesen. So oder so, Gowrons Tod â€“ der "Star Trek" nun schon seit TNG-Tagen begleitet â€“ stach zweifellos hervor. Davon abgesehen war "Kampf mit allen Mitteln" aber doch eher unauffÃ¤llig, und fehlte es ein bisschen an den ganz groÃŸen HÃ¶hepunkten.

Fazit:

Nachdem sich die fortlaufende Handlung zum Ende der Serie zuletzt nett und stetig steigerte, stellt "Kampf mit allen Mitteln" doch wieder einen keinen RÃ¼ckschritt dar. Einerseits war mir der Sprung bzw. die dadurch entstandene LÃ¼cke zwischen ihr und "Ein UnglÃ¼ck kommt selten allein" etwas zu groÃŸ, gerade auch im Hinblick auf die Abenteuer von Bashir und O'Brien, von denen wir hier nur hÃ¶ren, die wir aber nicht zu Gesicht bekommen. Hier hatte ich kurzzeitig sogar den Eindruck, ich hÃ¤tte irrtÃ¼mlich eine Folge ausgelassen. Die beiden zentralen HandlungsstrÃ¤nge der Episode konnten mir fÃ¼r sich genommen aber durchaus gefallen, wobei fÃ¼r mich vor allem alles rund um Kira und Odo hervorstach. Die Mission war spannend gemacht, Damars Entscheidung fÃ¼r Kira, Odo und Garak und damit auch gegen seinen alten Freund Rusot schÃ¶n dramatisch, und der Ausgang mit der Szene zwischen Kira und dem schwerkranken Odo durchaus emotional. An der Worf-Story sticht hingegen in erster Linie die Status Quo-VerÃ¤nderung durch Gowrons Tod hervor. Seinem inneren Zwiespalt hÃ¤tte sich die Folge aber noch etwas tiefergehender widmen kÃ¶nnen. Und generell riss mich dieser Teil der Episode jetzt nur bedingt mit. DafÃ¼r wurde "Kampf mit allen Mitteln" aber immerhin auch nie langweilig, und offenbart sich somit insgesamt als solider Mosaikstein aus dem mehrere Episoden umspannenden Finale der Serie.

Wertung: 3 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}